



Dienen

Die Zeit der Ordnung

DIENEN DIE ZEIT DER HINGABE

Du dienst deinem
eigenen
Schöpfungsprozess

Kommen wir zu einer Schöpfungsqualität, die bei vielen Menschen nicht gerade sehr hoch angesehen ist: dem Dienen. Bei Dienen denken viele gleich an Dienstmagd, Diener, jemand, der keine Macht hat, ein Untergebener ist, der nichts zu sagen hat usw. Häufig denken viele auch, dass Freier Wille und Dienen einfach nicht zusammen passt.

Aber ein guter Herrscher seines Reiches -erinnere dich an den vorherigen Schöpfungsabschnitt- ist immer auch ein guter Diener seines Reiches. Ein Herrscher, der immer nur nimmt, alles an sich rafft, was er kriegen kann, der ausbeutet, unterdrückt, dessen Reich wird über kurz oder lang zusammenbrechen.

Genauso verhält es sich aber auch mit einem Herrscher, der vergisst, dass er eigentlich die Zügel in der Hand hält und sich komplett aufopfert für sein Reich, sich sozusagen selbst aufgibt für andere. So ein Herrscher wird über kurz oder lang den Überblick über das große Ganze verlieren. Sein Schiff steuert dann führerlos im Meer herum ohne Ziel. Es läuft Gefahr aufzulaufen.

Herrschen und Dienen gehören zusammen. Sie sind ein Paar, welches gemeinsam die Stabilität des eigenen Reiches bzw. des eigenen Lebens sichern können.

Deine Ernte, bzw. die Früchte deines Lebens werden in der Regel nicht von alleine in die Scheune kommen. Du musst dir selbst dienen, indem du mit anpackst, indem du dafür sorgst, dass deine Felder geerntet werden.





Die Zeit des Dienens erinnert dich daran, dass selbst, wenn dein Korn noch so üppig auf den Feldern wächst, es dort verrotten wird, wenn du dich nicht darum kümmertest es einzufahren. Mit einer üppigen Ernte wirst du in die Lage versetzt noch mehr Menschen oder Lebewesen zu dienen, sie zu versorgen, etwas aufzubauen, was Bestand hat, was nachhaltig wirken kann.

Die Ernte versorgt dich und andere. Auf dem folgenden Arbeitsblatt möchte ich gerne, dass du dir noch mal die Fragen stellst, wie gut du dich selbst versorgen kannst. Wie gut du dich darum kümmern kannst, dass es dir gut geht. Wie gut ist deine Ernte? Und hier geht es nicht nur um Materielles, sondern um viele Aspekte in deinem Leben.

Sich die verschiedenen Aspekte anzuschauen, kann dir helfen zu erkennen, welche Ernte noch nicht so üppig ausfällt. Wo es gilt mehr auszusäen, mehr zu schöpfen.

Wenn du emotional unversorgt bist, dann kannst du auch nicht gut andere emotional bereichern.

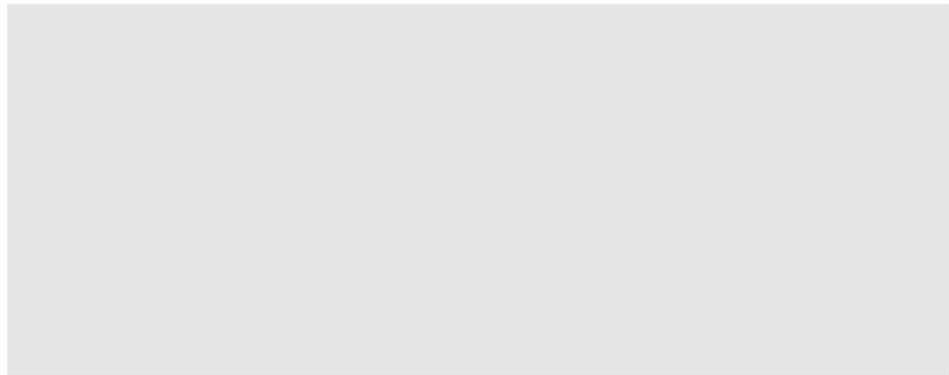
Eine Mutter, die selbst das Gefühl hat, nicht genug Aufmerksamkeit, Liebe und Zuwendung zu bekommen, kann sich wirklich aufopfern für ihre Familie und trotzdem wird es auf emotionaler Ebene schief laufen, weil hinter ihrer Hingabe eigentlich das emotionale Loch gestopft werden soll.

Darum lass uns einmal schauen, wie es dir mit deinen „Ernten“ so geht.

DIEVENT

ERNTE-SCHAU

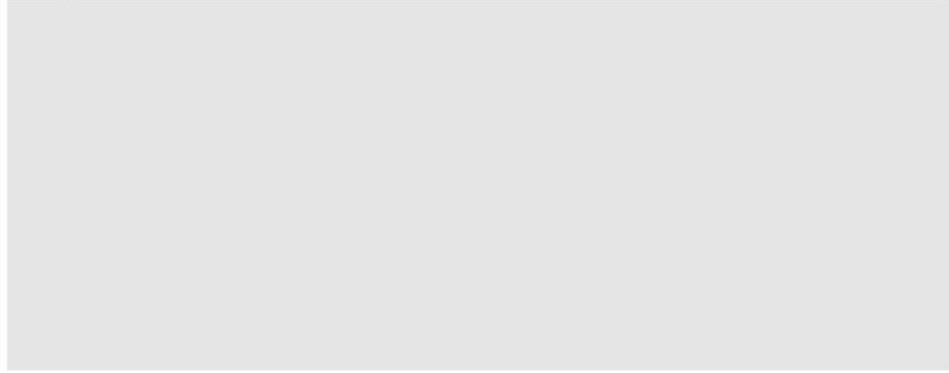
Finanziell! Kannst du dir alles leisten, was du möchtest und brauchst? Wo mangelt es noch?



Emotional? Fühlst du dich emotional gut genährt und versorgt?
Wann fühlst du dich leer?



Kreativ? Kannst du deine Ideen und Visionen zum Ausdruck bringen? Wo und wann nicht?



Gedanklich! Wie frei bist du im Denken, im empfangen von Visionen, im Träumen? Wo fühlst du dich unterdrückt?



KÖNIGIN SEIN



MEIN LEBENSREICH

Wie geht es dir in deinem Lebensreich?

Was magst du gerne? Was magst du nicht gerne? Gibt es etwas, was du hasst in deinem Leben?

Beschreibe dich selbst als Königin:

Beschreibe dein Königreich:

DIENEN ALS HINGABE

VS DIENEN ALS AUFGABE

Letztendlich geht es darum, dass dein Dienen aus dir selbst herauskommt als Hingabe. Hingabe an dein Leben, an deine gewählte und erschaffene Schöpfung. Dem gegenüber steht das Dienen, welches sich als Aufgabe anfühlt. Um bei unserem Mutter Beispiel vom Anfang zu bleiben.

Beim Dienen als Hingabe BIST du eine Mutter, vielleicht nicht die perfekte, fehlerfreie (wer ist das schon?). Aber du BIST Mutter und versuchst einfach die beste Mutter, die in dir lebt zum Ausdruck zu bringen. Auf der anderen Seite beim Dienen als Aufgabe, spielst du die Rolle Mutter, aber du bist es nicht. Mutter Sein erfüllt dich nicht, füllt dich nicht aus, aber du weißt, dass du, wenn du Kinder hast, eben Mutter sein musst, also spielst du die Rolle.

Ja, das hört sich vielleicht hart an, aber es würde so viel mehr Frieden in Familien bringen, wenn wir uns dieser Tatsache ehrlich stellen würden ohne zu

verurteilen.

Diesen Unterschied zwischen Hingabe und Aufgabe kannst du in allen deinen Lebensbereichen finden. Manches erfüllt uns und wir SIND und manches strengt uns an, aber aus welchen Gründen auch immer, fühlen wir uns verpflichtet es zu tun und dann spielen wir eine Rolle. Das muss manchmal auch so sein, weil es unter Umständen unser Leben sichert und das unserer Familie.

Aber letztendlich geht es darum, so der Schöpfer, der Herrscher unseres Lebens zu werden, dass wir keine Rollen mehr spielen müssen. Dass Dienen keine Aufgabe mehr ist, sondern dass alles, was wir im Leben tun aus Hingabe an unserer Schöpfung vollbracht wird.

Ja, das ist eine große Aufgabe. Eine lebenslange Aufgabe. Aber wir durchlaufen Jahr für Jahr den Schöpfungskreislauf und Jahr für Jahr, Schritt für Schritt können wir daran arbeiten, mehr Hingabe und weniger Aufgabe in unser Leben zu bringen. Das bedeutet nicht automatisch, dass alles, was wir tun, das Größte, Schönste und Tollste aller Zeiten sein wird, jedenfalls nicht sofort.

MEIN LEBEN DIENT MEINER SEELEN- ENTFALTUNG

*WAS ERFÜLLT DICH
NICHT IN DEINEM
LEBEN?*

Nein, der Alltag ist der Alltag und doch fühlt er sich ganz anders an, wenn man ihn mit Hingabe an die eigene Schöpfung lebt, als wenn man das Gefühl hat, eine blöde Aufgabe nach der anderen ableisten zu müssen.

Wir werden uns in den nachfolgenden Kapiteln drei verschiedene Varianten bzw. Bedeutungen von Aufgabe und Hingabe anschauen, die, so hoffe ich, ein wenig Klarheit bringen werden, in die Schönheit der Hingabe und damit verbunden dem Dienen der eigenen Schöpfung.

Das Dienen der eigenen Schöpfung macht dich frei und unabhängig. Du folgst deiner Berufung, deinen Träumen und deinen Visionen. Dies geschieht mit Achtsamkeit und im Einklang mit allem. Den Unterschied zum egoistischen Verhalten werden wir uns später bei den Seelenanteilen anschauen.





HINGABE ALS BERUFUNG

VS AUFGABE ALS AUFTRAG

Während wir durch unser Leben wandern, sind wir eigentlich immer beides: Herrscher und Dienender.

Wir erschaffen uns unser Leben (Herrscher) und wir leben dieses erschaffene Leben, wir füllen es sozusagen aus (Dienender).

Nun können wir all die Schöpfungsprozesse, die in unser Leben treten, die kleinen, wie die großen, entweder als Aufgabe ansehen, die es zu meistern gilt oder als unsere Berufung, die wir mit Hingabe erfüllen dürfen, da es ja unser Leben ist.

Unter diesem Aspekt steht die Aufgabe als ein Auftrag, denn wir ausführen müssen. Die Kinder müssen in der Schule HausAUGABEN erledigen. Es ist ein Auftrag wo von Lehrerseite erwartet wird, dass er auch ausgeführt wird. So kann man selbstverständlich auch alle Situation und Gegebenheiten in unserem Leben betrachten.

Die Hausarbeit ist eine Aufgabe, die erledigt werden muss. Unser Job ist eine Aufgabe, die erledigt werden muss, damit wir Geld haben und „Leben“ können. Sex ist eine Aufgabe, die man erledigt, weil das nun mal zu einer Beziehung gehört. Mit den Kindern spielen ist eine Aufgabe, weil es gut ist für ihre Entwicklung usw.

Du kannst dein ganzes Leben als eine Anreihung von Aufträgen, die erfüllt werden sollen, ansehen. Aber eigentlich geht es im magischen Schöpfungskreislauf darum, zu erkennen, dass dein Leben selbst die Berufung ist. Nicht die großen Aufgaben draußen, sondern jede Sekunde deines Seins ist Berufung. Die Berufung zu Leben, als Seele inkarniert zu sein und daraus das Beste und nur Schönste, was möglich ist zu machen. Wir geben uns damit dem Leben hin und wir dienen damit uns selbst.

Doch die wenigsten erkennen dies. Berufung ist immer, wirklich fast immer und ausnahmslos für die meisten Menschen eine Tätigkeit, die wir erfüllen müssen.



MEIN LEBEN IST MEINE BERUFUNG

*WONACH RUFT DEINE
SEELE?*

Aber es ist das Leben zu welchem wir uns berufen fühlen. Jede Handlung, jeder Gedanken, jeder Moment ist ein Teil der Berufung. Dies zu erkennen, und vor allem dies zu leben ist die große Kunst unserer Existenz.

So suchen wir Menschen immer gedrängt von der Zeit, die gefühlt für uns abläuft, endlich unsere große Berufung, die Bedeutung warum wir hier sind, unsere Aufgabe, die wir erfüllen sollen und darüber übersehen wir, dass wir die ganze Zeit bereits in unserer Berufung sind. Wir leben. Und ja, es liegt an dir, was du aus diesem Leben machst.

Ob du es einfach so verstreichen lässt oder ob du es ergreifst und ein Schöpfer von Liebe, Schönheit und Hingabe sein wirst. Aber alles darf sein. Es ist ja dein Leben, es liegt an dir, wie du es gestaltest.

Aber die Schöpfungsqualität DIENEN lädt uns ein, darüber nachzudenken und zu erkennen, dass es das Leben selbst ist, welches uns gerufen und berufen hat. Dass das die eigentlich große Aufgabe ist, uns selbst und unserer Schöpfung zu dienen und damit nachhaltig wundervolle Fußspuren zu hinterlassen, die zeigen: Ja, wir haben gelebt und wir haben großartig gelebt.

Das ist die Aufgabe, die sich in Berufung wandelt, sobald wir uns dem völlig hingeben können und bereit sind uns und unserem Leben vollständig zu dienen.



HINGABE

Welche Bereiche deines Lebens empfindest du noch als Kampf?

Welche Rollen spielst du gerade, die du aber innerlich gar nicht bist?

Was würdest du lieber statt dessen sein?

In welchen Bereichen fehlt es dir an Hingabe zu dem, was du gerade tust?

BERUFUNG



AUFGABE ALS OPFERN

VS HINGABE ALS TEILEN

Gerade in spirituellen Kreisen ist es eine sehr verbreitete Meinung, dass man sich selbst, sein Ego, aufgeben muss. „Das Ego zerstören“, „Das Ego auflösen“ usw. sind hier gängige Meinungen. Dazu gehört auch, dass man eben sich aufopfert, wie eine Mutter Theresa sich in den Dienst der Menschen stellt und keine eigenen Wünsche und Hoffnungen mehr hat. Es geht darum sich selbst aufzugeben. Das kann man natürlich so machen, aber aus meiner Erfahrung, geht es den Menschen, die versuchen diesen Weg zu gehen, über kurz oder lang, schlecht. Sie brechen zusammen, sind ausgelaugt, leer geschöpft, hoffnungslos, das Leben erscheint sinnlos. Man hat sich selbst aufgeben, um sich den anderen zu opfern und heraus kommt dabei NICHTS. Aber ich denke und ich lade dich ein, einmal frei, meiner Wahrheit zu folgen: Das wir hier sind um unsere Individualität

mit anderen zu teilen. So können wir uns gegenseitig bereichern, inspirieren, von einander lernen usw. Die Hingabe ans Leben weitet sich hier aus und wir geben uns selbst den anderen hin. Das bedeutet wir teilen uns selbst mit anderen. Wir geben unsere Kraft, unsere Ideen, unsere Visionen aus unserem kleinen Radius hinaus in die Welt. Wir vergrößern den Radius. Da wir aber immer noch bei uns bleiben, können wir uns selbst aufladen, uns selbst speisen, unsere Ernte reicht immer aus, um uns selbst zu ernähren und danach geben wir mit vollen Händen der Welt etwas davon ab. Wenn du Hunger leidest, kannst du niemand anderen mehr speisen, wenn du kraftlos bist, kannst du niemand anderem ein Halt sein, wenn du ausgelaugt bist, kannst du niemanden erfüllen usw. In dem du dir und deinem Leben dienst, wirst du in die Lage versetzt ein großartiger Diener für das Große zu sein, weil deine Ernte reichhaltig und nachhaltig ist, weil volle Scheunen geöffnet werden können, weil man etwas hat, was geteilt werden kann.



SICH EINLASSEN

VS AUFGABE ALS AUFHÖREN

Manchmal erscheinen uns die „Aufgaben“ des Lebens so groß oder so unüberwindbar, dass wir aufgeben. Wir hören auf, weil wir das Gefühl haben, es nicht zu schaffen.

Manchmal ist es auch richtig aufzugeben, aufzuhören, und zwar dann, wenn wir uns nicht ganz und gar hingeben können. Wenn wir uns nicht einlassen können, auf das, was wir tun, dann sollte man sich tatsächlich die Frage stellen, ob das, was man tut, gerade das Richtige für einen ist.

Aufgeben ist sehr verpönt in unserer Gesellschaft. Freunde, Partner, Eltern alle meinen schnell sich ein Urteil darüber bilden zu können, was wir in der Lage sind zu schaffen und zu bewältigen. Dabei spielt es keine Rolle, ob wir das überhaupt bewältigen wollen.

Ich habe sechs!!! unterschiedliche Fächer studiert, um bei jedem festzustellen: „Das ist nichts für mich!“.

Sich ausprobieren, sich erfahren, Grenzen erkennen,

herausfinden, auf was man sich einlassen kann und möchte, ist nicht die oberste Prämisse unserer Gesellschaft

Uns wird eher verkauft, „ein einmal eingeschlagener Weg wird gefälligst auch gegangen bis zum bitteren Ende“. Das ist, nach meiner Meinung, total verrückt. Fassen wir es noch mal zusammen: Berufung bedeutet, dass das Leben uns ruft. Unser Leben möchte ergriffen werden, gelebt werden, erfahren werden, aber nicht abgearbeitet werden, nicht als Last gesehen werden. Fühlt dein Leben bzw. Teile deines Lebens sich als Last an, dann ist hier ein guter Ansatzpunkt nachzuschauen, ob es vielleicht etwas gibt, was aufgegeben werden möchte.

Sich dem Leben hingeben, sich einlassen in das eigene Leben, bringt auch Momente mit sich, wo der Weg mal steil wird, wo mal Steine im Weg liegen, wo Hürden genommen werden wollen. Das gehört zu unserem Erkenntnis- und Entwicklungsprozess dazu. Aber, wenn man fühlt, dass es der absolut richtige Weg ist, den man gerade geht, dann hat man auch die Kraft, diese Unwegsamkeiten zu meistern.

ICH SORGE
DAFÜR,
DASS MEIN
LEBEN
MICH
ERFÜLLT

WIE REICH BESCHENKT
DICH DEIN LEBEN?

Bei einem Weg, der einem gerade zur Last wird, sieht es anders aus. Jede Hürde wird hier zum Drama, fühlt sich an wie der Untergang, die Kräfte reichen nicht mehr aus, um das jetzt auch noch zu bewältigen. Hier bist du eingeladen dringend innezuhalten und dir selbst ein paar Fragen zu deinem Leben zu stellen. Ein paar davon findest du auf dem nachfolgenden Arbeitsblatt.

Ernten, die eher aus Pflichtgefühl, aus Last und unangenehmer Anstrengung eingeholt werden, fallen immer karger aus, als Ernten, die aus Liebe, Berufung, und sich hingeben und einlassen, eingefahren werden. Mit dem ersten kommt man immer gerade so über die Runden, mit dem anderen fühlt man sich reich beschenkt und gesegnet. Frage: Wie fühlst du dich mit deiner bisherigen Lebensernte?



ERFÜLLUNG

Was belastet dich am allermeisten in deinem Leben?

In welchen Teilen deines Lebens kannst du keine Liebe, Freude, Lust, Antrieb oder Kribbeln fühlen?

Wo gehst du einen Weg, der eigentlich nicht der deinige ist?

Wo erfüllst du Verpflichtungen ohne Hingabe?

BERUFUNG

DIENEN

SEELEN-ÜBUNG

ICH LADE DICH EIN IN DER
KOMMENDEN ZEIT GANZ
BEWUSST DEINEM LEBEN ZU
DIENEN. WAS IST DAMIT
GEMEINT?

FANGE AN ALLE DINGE DIE
DU TUST, SAGST, DENKST
AUS EINEM GEFÜHL DES
DIENENS AN DEINE
SCHÖPFUNG HERAUS ZU TUN.
DU RÄUMST AUF, WEIL DU ES
ORDENTLICH HABEN
MÖCHTEST ZUM BEISPIEL.
DER BLICK GEHT WEG VON
DER PFLICHT HIN ZUM
WIRKLICHEN WOLLEN.





ICH VERBINDE ES!

ÄTHER-AFFIRMATION

Element Äther

KONSTRUKTIVE

Äther-Energie

- 1** sehr intuition und medial begabt
- 2** schamanische Reisen, Traumdeutungen, Visionen, Eingebungen, Hellsichtigkeit
- 3** Kontakt mit der geistigen Welt - Verstorbene - Engel - höheres Selbst - Schutztiere - Geistführer etc.
- 4** kühlend - klaren Kopf bewahrend, auch wenn es stressig wird
- 5** den Lebenssinn verstehen
- 6** die Gabe "Flüche" zu lösen, Fluchbrecher
- 7** hochsensible, hochempathisch
- 8** Seelenbewusstsein, Seelenentwicklung, Seelenerwachen
- 9** das Leben als durchgehende Mediation erfahren
- 10** Der Weg ist das Ziel

DESTRUKTIVE Äther-Energie

- 1** völlig realitätsfern
- 2** nicht mehr aufbauen können - den Kopf nur noch in den Wolken
- 3** keine Ebene mehr mit den anderen Menschen finden - Gefahr der Überheblichkeit
- 4** Gefahr der Psychose - des Verrückt-Werdens
- 5** Einsiedlertum
- 6** spirituelle Praktiken, die asketisch anmuten oder übertrieben wirken und lebensfern sind
- 7** zu durchlässig sei - sich nicht mehr energetisch abgrenzen können
- 8** keine Kontrolle über das, was im eigenen Leben geschieht
- 9** Gefahr der Besetzbarkeit mit dunkler Energie
- 10** zu viel in den Wolken und keine Wurzeln auf der Erde - mangelndes Fundament für die eigene Schöpfung



EGO - EGOIST

VS SEELEN-SCHÖPFER

Das Spiel zwischen dem Ego und den Seelenanteilen ist immer eine Gradwanderung und auf dem Weg der Erfüllung schwankt man gerne mal von einem zum anderen. Das darf man auch. Wir sind Lernende unser ganzes Leben, niemand ist perfekt.

Mit dem Seelenanteil mit dem wir jetzt in diesem Schöpfungsabschnitt zu tun haben, ist aber ein besonders unbeliebter: Der Egoist. Egoistisch sein ist mehr als verpönt. Zum Ego-Egoisten kannst du auch den Narzissten mit einbeziehen. Also Menschen, die sich selbst an die erste Stelle stellen, sind in den Augen unserer Gesellschaft unmöglich. „Der Esel nennt sich selbst zuletzt!“. Mal ehrlich: Was für ein blöder Spruch und außerdem, wer möchte schon der Esel sein?

Aber, ein Ego-Egoist hat Züge, die durchaus abstoßend sein können. Ein Ego-Egoist ist jemand, der sich nicht wirklich

dem Leben hingibt, der sich nicht wirklich einlässt auf das Leben und allem, was sich daran befindet. Ein Ego-Egoist hat eher immer das Gefühl zu kurz zu kommen, wenn er sich nicht gewaltsam das holt, was er meint zu brauchen. Ein Ego-Egoist handelt fast immer aus einem Mangel heraus. Einem Mangel an Selbstliebe, Mangel an Selbst-Achtsamkeit, Mangel an Selbst-Wert. Die Masken, die sie nach außen hin aufsetzen, verbirgt eigentlich nur, dass es innen drin ganz leer und dunkel ist. Das ist eher traurig. Es hilft auch nichts auf Ego-Egoisten zu schimpfen, denn mal ehrlich, ganz tief in uns drinnen, trägt fast jeder einen Ego-Egoisten mit sich herum, und zwar in dem Bereich, wo es bei uns selbst auch wankt, wie z.B. Selbst-Liebe, Selbst-Wert, usw. Fast jeder hat irgendwo das Gefühl bei irgendetwas zu kurz gekommen zu sein, und das es jetzt sein recht ist, diesen Brunnen aufzufüllen, gleichgültig, ob man dabei jemanden verletzt. Du holst dir Sex bei jemand anderem, wenn dein Partner es nicht mit dir tut. Du holst dir Liebe bei jemand anderem, wenn du das Gefühl hast, dein Partner liebt dich nicht.

ICH BIN EIN SEELEN- SCHÖPFER

*WAS DARB NOCH BESSER
SEIN IN DEINEM LEBEN?*

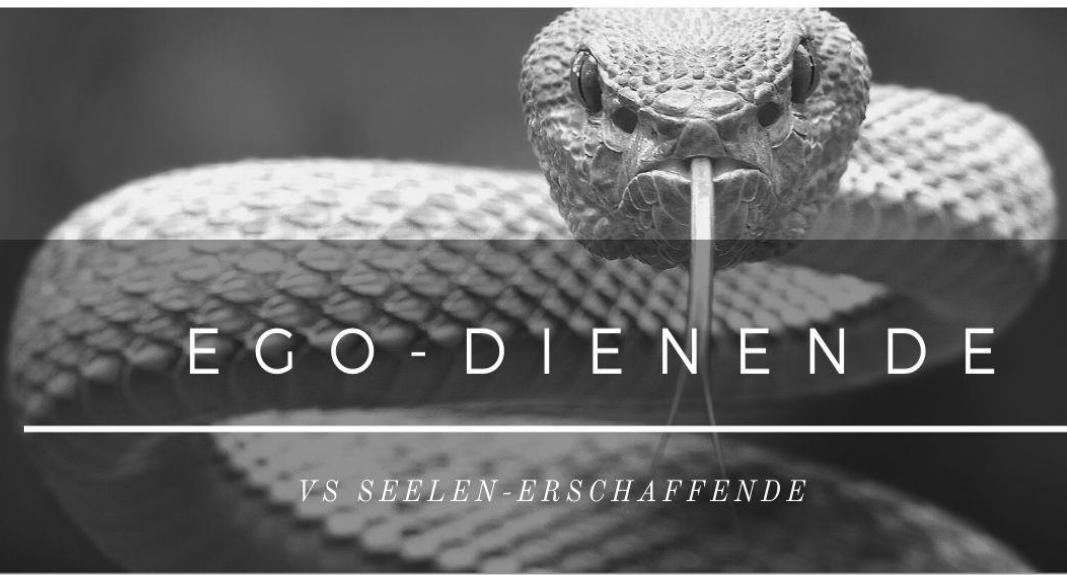
Menschen greifen in die Kasse, wenn sie das Gefühl haben, nicht genug zu bekommen usw.

Da wo der Mangel steckt, da hält sich in der Regel auch der Ego-Egoist auf und wartet nur darauf die Kontrolle zu übernehmen.

Dagegen kann man den Seelen-Schöpfer stellen, der im Gegensatz zum Ego-Egoisten in der Lage ist, sich dem eigenen Mangel ehrlich zu stellen, und daran zu arbeiten, diesen Mangel zu beheben.

Der Ego-Egoist wird dir immer verkaufen, dass es völlig in Ordnung ist, so zu handeln, wie er gerade handelt. „Hey, der Chef kann es sich leisten, wenn 20 Euro in der Kasse fehlen, der hat genug davon!“ „Hey, wenn sie nicht mit mir schlafen will, ist sie doch selbst schuld, wenn ich es mit einer anderen treibe!“ usw. Das macht den Ego-Egoisten auch so dermaßen unsympathisch, oder? Die „dummen“ Sprüche, warum es völlig in Ordnung ist, dass er verletzt und sich wie ein Trampeltier benimmt.

Der Seelen-Schöpfer weiß, dass er es in der Hand hat, sein Leben zu gestalten. Wenn ich das Gefühl habe, zu wenig Geld zu besitzen, wird der Seelen-Schöpfer daran arbeiten, einen Beruf ins Leben zu holen, wo ich mehr verdiene. Wenn ich keinen guten Sex habe, wird der Seelen-Schöpfer daran arbeiten es zu ändern, und zwar auf ehrliche Art und Weise, z.B. mit dem Partner offen über die eigenen Bedürfnisse sprechen, gemeinsam einen Tantra Kurs besuchen usw. Der Seelen-Schöpfer geht auch von sich selbst aus, aber er handelt aus einer inneren Fülle heraus und reinigt die Kanäle, die noch nicht ganz frei im Fluss sind. Der Seelen-Schöpfer hinterfragt ständig sich und das eigene Leben. Er hat ein Auge darauf, dass es sich kontinuierlich zum Besseren und Schöneren entwickelt,



EGO-DIENENDE

VS SEELEN-ERSCHAFFENDE

Die Ego-Dienende handelt auch aus einem Mangel heraus und ist das Gegenteil zum Ego-Egoisten.

Der Ego-Egoist denkt nur an sich und geht über Leichen, um das zu bekommen, was er meint, was ihm zusteht. Die Ego-Dienende schlägt einen anderen Weg ein, um hoffend auf das gleiche Ergebnis zu kommen. Sie stellt sich selbst absolut in den Hintergrund und gibt sich selbst auf, um anderen zu dienen. Aber selbstverständlich nicht selbstlos, sondern mit massiven Hintergedanken und Erwartungen. Diese Erwartungen spüren in der Regel die anderen Menschen und wenden sich von der Ego-Dienenden über kurz oder lang ab und sie bleibt leer und frustriert zurück. Innerlich mit dem Gefühl die Welt, die Menschen, alle seien undankbar und schlecht.

Na, kennst du so jemanden. Es gibt viele, sehr viele Mütter, die so arbeiten. Die sich ganz und total für ihre Kinder aufopfern.

Sich selbst und ihre Bedürfnisse - so denkt jedenfalls die Ego-Dienende- ganz hinten anstellt und alles tut für die Familie. Dafür erwartet sie Dankbarkeit, dass man sich um sie kümmert, dass man sie nicht alleine lässt und noch schlimmer, dass man das tut, was sie sagt. Die Ego-Dienende ist niemals selbstlos, auch wenn sie sich selbst so verkaufen würden. Wenn die Kinder nicht tun, was sie will und sagt, dann ist sie tief gekränkt und verletzt. Wie können ihre Kinder ihr das antun? Schnell findet sie eine andere Ego-Dienende - in der Regel eine andere Ego-Mutter- und man kann sich gegenseitig hineinschaukeln, wie schlecht und undankbar die eigenen Kinder oder der Ehemann usw. sind.

Das geht natürlich auch im Beruf. Menschen, die sich für die Firma und den Chef aufopfern in der Erwartung belobigt zu werden usw. Das perfide: Ego-Dienende deren Erwartungen nicht von den Menschen, von denen sie Handlung erwarten, erfüllt werden, können unglaublich fies und gemein werden. Sie verletzen mit Worten und Taten.

ICH ERWARTE NICHTS

AN WEN STELLST DU
ERWARTUNGEN?

Das Ende vom Lied ist häufig, dass man komplett den Kontakt zur Ego-Dienenden abbricht, einfach weil man die unterschwelligen Verletzungen und Gemeinheiten, die Manipulationsspielchen usw. nicht mehr tragen kann. Das ist Selbst-Schutz.

Der Ego-Dienenden gegenüber steht die Seelen-Erschaffende. Die Seelen-Erschaffende erschafft Räume in denen man sich begegnen kann, ehrlich und wahrhaftig. Die Seelen-Erschaffende tut für sich und für andere das, was aus ihr heraus fließen möchte, frei von Erwartungen oder Rückzahlungsforderungen. Sie gibt, weil sie innerlich voll ist. Ihre Ernten erfüllen sie so sehr, dass sie mit vollen Händen dies in die Welt verteilen kann und da sie selbst so gut für sich sorgt, so dass die Scheunen voll sind, braucht sie auch keine „Rückzahlung“ von außen.

Wenn jemand etwas zurückgeben möchte, dann wird es dankbar und in Freude angenommen und gewertschätzt. Jeder darf bei der Seelen-Erschaffenden sein, wie er ist. Sie ist mit ihrem Königreich voll zufrieden und vor allem genug beschäftigt, dass es ihr kein Bedürfnis ist, im Königreich eines anderen herumzuwerkeln, geschweige denn dort das Zepter zu übernehmen.

Von der Ego-Dienenden zur Seelen-Erschaffenden zu wechseln ist ein wahrer Segen und vor allem so unglaublich befriedigend. Weil man so entspannte Beziehungen, Freundschaften, Arbeitsverhältnisse etc. führen kann, frei von Erwartungen. Man gibt sich ein, man bringt sich mit dem was man ist ein und erschafft so Situationen der Begegnung, der Lebenserfahrung. Man bindet sich nicht und vor allem, man bindet niemand anderen an sich. Man lässt sich ein und man kann sich auch wieder zurückziehen, wenn die Zeit gekommen ist.



ERWARTUNGEN

An wen hast du welche Erwartungen?

Warum hast du diese Erwartungen?

Welchen Ausgleich für dein Tun erwartest du?

Wo agierst du berechnend?

DIEVENT